



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Cap. II. Beweisung das die Augspurgisch Confession der Apostel Lehr vnnd
Schrifften nit gemäß/ sonder zuwider sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

gegenseindert haltung der Freysteller fürgebens/ vnnnd jetzter:
zelter Catholischen Lehr vnnnd Regel/ die falschheit an-
gezogenes Rums augenscheinlich greifflich
wirdt befinden / vnnnd selbst an
tag geben.

Beweynung daß die Augsburgisch Confession der Apostel Lehr vnd Schrifften nit gemäß/ sonder zu wider.

Das ander Capittel.



N besser noch kürzer kan man diese
Frag erörtern/ dann wo die obangezeigte drey
Puncten vnd Requisiten, so zu beweynung einer
Apostolischen Lehr von nöten vnnnd erfordert/
widerumb fürgenommen/ vnnnd ad Hypothesin
nosstrā, id est, vnserm vorhaben applicirt werde.

*Augsburgisch
Confession kan
den Propheten
schen vnd Apo-
stolische schriff-
ten nit gemäß
seyn/ vnnnd das
aus zwölff Ver-
sachen.*

Nemblich vnd erstlich/ das herkommen vnd alter der Aug-
spurgischen Confession. Zum andern/ derselben fortgang vnd
Communion mit der Lehr der Kirchen vnd Vätern/ so von den
Aposteln hinterlassen/ gestiftet vnnnd herkommen seind. Zum
dritten/ die perpetuē, duration vnd bestandt solcher Lehr/ so wol
auch ihrer Lehrer/ Bischöffer vnd Priester/ dann auß demselben
wirdt sich (wie gesagt) schon finden/ wie wahr disfalls der Frey-
steller vorgeben/ vnnnd was von der Augsburgischen Confession
zuhalten sey.

*Origo August.
Confess.*

Was nun anfangs originem, das herkommen vnnnd Alter
der Augsburgischen Confession belanget/ ist gleichwol bisdahero
seiner so vnuerstādt gefunden worden/ der da hat sagen dörf-
f/ daß solche Confession immediate von den heiligen Aposteln her-
sprung.

*Augsburgischer
Confession an-
fang vnd Ver-
sprung.*

XXx ij

fom

komme/ dann solches ja gar zu grob gesponnen wäre/ so ist auch noch keiner gesehen worden/ der sich heit vermessen dessen die Augspurgische Confession Anfang/ Geburt vnd herkunft/ vnd weiter als seit Anno 1530. zu extendiren/ dann solches ungerumbt scheinen wolt/ sintermal vil ansehnlicher Leut noch heutigs tags im leben seyen/ welche bey gemelter Confession in berantwortung gewesen/ ja die derselben (wie man sagt) noch vorgeboren gedencken.

Augspurgische Confession ist ein neue Lehr.

Tollanus in seiner Trostschrifft.

Augspurgischer Confession Verwandte qui sint.

Allein die Calutischen/ welche sich zu durchbringung ihrer hitigen Sect keines vngrundts schämen: Die weil sie sich vnter dem schatten der Augspurgischen Confession gern die gemainen Fridens vnd Freyheit theilhaftig seyn wolten/ aber doch von derselbi/ quantum ad literam, sovil den Buchstaben belangt nit vil halten. Dife habe den fundt erdacht/ vñ die glos gemacht/ daß die Augspurgisch Confession nit in dem Buchstaben ed der Schrifft/ welche dem hochlöblichsten Kayser/ Kayser Caroli Ann. 1530. vbergebẽ worden/ bestche/ auch nit erst dafelbst aufffangen habe (dann sonsten auch die Luderischen selbst nit der Augspurgische Confession wären/ weil sie von derselbe/ Inphate lãg abgewichen) sond beruhe in fine vnd in effectu, entlich vnd rechtlich auff dem/ daß man die Irthummen des Papstthums widerspreche/ vnd sey darumb solche Confession lange zeit vñ viel hundert Jar vor dem Augspurgischen Reichstag/ An. 10. dreisig gewesen/ dazu sich alle die jenigen bekennet/ auch dero verwant gemacht/ welche wider die rechte Römisch Kirck vnd ihre Oberord geschriben haben/ Ja sie wöllen auch auß deme beweisen/ wie sie sich mehr vnd hefftiger wider das Papstthum auffstauen/ denn auch villeicht grösseren schaden/ als die Luderischen selbst/ zugegen/ sie/ vnd nit die Luderischen/ seyen die rechten Confessionisten.

Was aber dieses für ein vnuerschämptes Gedicht/ vnd ob die Luderischen solches geständig seyn werden/ das lasse man die Verständigen vrehailen. Anmal ist gewis/ vñ gestehen es die Confessionisten selbst/ daß angerechte Confession auß erlichen

wie Chytræus in Historia Augustianæ Confessionis schreibt) des
 Luderis gestellten Articulu erst Anno 1530. das ist inn die 1500.
 Jar nach der Apostel zeiten/ durch Philippū Schwarzherde/ so
 sich Melancthonem genent/ zu Augspurg geschickt/ vnd durch et-
 lich von der Catholischen Kircht abgefallene Ständt vbergeben
 worden/ vnd also nunmehr (wie jr einer schreibt) Got lob schir
 50. Jar alt worden. Neulich ein solche neue Lehr vnd Bekän-
 niss welche zumor inn der Christenheit gang vberhört vnd vber-
 kalt gewesen/ die sie die Authores von iren Vorfahren/ von dem
 sie außgange/ mit empfangen/ sond für sich selbst erdacht/ auß al-
 terley alten verdampfen Reserere zusammen gerafft/ vnd (wie sie
 sich allenthalben gerühmet/ geschrieben vnd gesungen) vnter den
 Väntzen herfür gezogen/ vñ dem einfaltigen Layen für das pur
 lauter Euangelium vñ Apostolisch Lehr zugeschobt vnd verkaufft
 haben. Dageachtet das sie desselben niemals das wenigst ge-
 zeugnis/ weder von ainiger Christlichen Kircht/ ainigem appo-
 stolisch Lehr/ ja nur ainigem Dorffparhern fürbracht/ oder noch
 fürbringen könden/ sie wolten daß surgeben (dessen sich gleichwol
 ihr etlich mit nit weniger Gotteslästerung als vermessenheit vn-
 derstanden) das der Luder seinem selbst berühmte nach/ der Teut-
 schen Apostel vnd Propheten/ oder vnwürdiger Euangelist/ oder
 wie sie seine Jünger nennen/ der ander Enoch oder Helias, Ioan-
 nes Baptista vnd theur Waß Gottes/ solche Lehr von Himel/ oder
 aber macht gehabt habe/ wider die alte biß daher se vñ alle weg ge-
 wone ainige Catholische Religion/ ein neue Kircht/ ein neues A-
 postolat/ ein neue Religion vñ Glauben in der Christenheit an-
 zustellen/ da man doch desselben seines Veruffs vnd Apostolats
 noch dem wenigsten sehem jemalt gesehen/ noch dieselbig seine
 neue Lehr vnd Religion (wie sich seiner selbst Lehr nach inn sol-
 chem fall inn alleweg gebäret hette) mit ainigem Wunder vnd
 Wunderwort niemals bewiesen hat/ dann inn berürter Sermon
 von den Wüdelpredigern/ wie auch inn seinem Endbrieff an
 die von Nüßhausen/ welchen Sleidanus inn seiner Historien im
 1. Buch anzeucht/ sagt er lauter: **Wann ein neuer
 Lehr**

Luderis hoffm-
 tige Namen
 vnd Titel.
 Luder ad Re-
 gem Angliæ.
 Item an seine
 liebe Teutsche.
 Machellus in
 vita Luderis
 Prediganten
 one Veruff vnd
 Wunderwerck/
 ist nur zu Glau-
 ben,



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

Luder in ser-
mone wider die
Winkelpredi-
ger. Item an
Kath zu Mül-
hausen.

Leher auffstehet/ so sol man brieff vñ Sigel seiner
sendung vnd ordenlichen beruffs von ihme erso-
dern wann er aber fürgebe/ er hab sein Lehr von
Gott/ vnd sey von Gott beruffen/ so sol man ihm
aufflegen/ das er sein beruff mit einem ansehnli-
chen Wunderzeichen beweise/ da er das nit thun
könne/ sol man ihme das Rüche fenster zaigen/ o-
der mit ihme zu loch zufahren/ ic.

Ludertsch Pre-
dicanten sol
man nach der
Lehr Luderti
nit leiden.
Tertull. de
praescript.

Derhalben möchte man diesen selbst gewachsenen vollen
Propheten vnd vollen Aposteln/ mit obbemelten hochgelehrten
Tertulliano billlich zuschreyen: Edant origines Ecclesiarum suarum,
euoluant ordines Episcoporum, &c. Sie zaigen vns ihre ehe-
rliche Kirchen Ursprung vnd herkonfft an/ sie zelen ihre vorfah-
rende Bischöffer/ denen sie succedirt, in ihrer ordnung nachzu-
ander/ vnd weisen vns ainen der von den Aposteln oder ihren nach-
fahren solche Lehr empfangen habe/ oder aber sagen/ wie etlich
ter Lehrer von Marciano vnd Valentino (welche ire Keßerrey auch
für das Wort Gottes aufgaben) schreibet: Pro bent se novos
Apostolos, dicant iterum Christum descendisse, iterum ip-
sum docuisse, iterum crucifixum, iterum mortuum, iterum
resuscitatum, Sic enim solet Apostolos facere, dare illis
praeterea virtutem eadem signa edendi, quae ipse, volo ip-
tur & virtutes seu oracula ipsorum proferri.

Neuen Pro-
pheten sol vnd
ten man nit
glauben.

Dann ja niemals ainigem Propheten oder Apostel in der
Welt/ ohne Wunderzeichen geglaubt/ noch außser derselben ei-
nige neue Lehr für wahr gehalten oder angenommen worden ist
vnd Christus selbst/ seine sendung damit zu bestetigen/ sich nicht
geschämhet hat. So wird ja auch der Herr Christus vnd die
Schwirmer willen/ nit wider auff Erden kommen/ vnd ein
wes Priesterthumb vnd Kirchen Regiment/ als das er allbereit
ainmal geordnet/ vnd biß an das ende zuerhalten/ verhasst hat
anstellen. Wie solches der heilig Augustinus den Manichae-
ren

ren / welche ihren Ketzermaister den Manichæum auch für ein A-
 postel rühmeten / mit eben dergleichen worten fürwarff vnd saget :
 Er het im gansen Euangelio von keinem solchen Apostel gele-
 sen / so wäre auch nicht nöthig jesomehr nach Christi Himmel-
 fahrt / vnd weil das Euangelium sein / Christi beuelich nach / in der
 gansen braitten Welt ammal erschollen vnnnd außgebraittet / an-
 dere neue Apostel eines neuen Euangelij zuerwarten / anders
 dann der jetzigen / von denen Christus vnd der heilig Paulus / das
 die zu den letzten zeiten kommen / vnnnd vil verführen würden / ge-
 weisagt / vnd vns erwlich gewarnet haben. Ja köndte man nit
 auch solches von disen vermainten auffgeworffenen Aposteln / vñ
 ihrem angebenem neuen Euangelio sagen / wie der heilig Mar-
 tiner Cyprianus vom Ketzer Nouato schreibt / das sie / nemlich die
 Nouatianer / sampt irer Lehr niemandt succedit oder nachge-
 nolge / sonder von ihnen selbst enstanden / oder noch deutlicher
 wie Optatus Mileuitanus von Victore einem Donatistischem
 schreibt : Erat itaque Victor (modo Luderus) Filius sine Patre, Tyro
 sine Principe, Discipulus sine Magistro, Sequens sine Antecedente,
 Inquilinus sine Domo, Hospes sine Hospitio, Pastor sine Grege, Epi-
 scopus sine Populo.

Kan man nit auch eben also vom Luder sagen / das er seiner
 Lehr keinem Magister (ausgenommen den Sathan / der ihne vn-
 derweisen / das Dyffer der Dieb abzustellen) keinen Vorsahren
 (ausgenommen etlich Ketzer) keine Kirch (außerhalb was er den
 Catholischen helfen nemen) vnd keine Schaaff oder Pfandit-
 der (ausgenommen was er inn Teutschlande verführet) gehabt
 habe. Vnd darumb vnglaublich vnd vnnmöglich / das er / oder
 sein Geschmaiß von den Aposteln herkommen / oder die Aposto-
 lische Warheit / deren sie sich rühmen / lehren sollen / sintemal sie
 desselbigen ainige Zeugnuß / ainige Schrifft / ainig Miracul / oder
 andere beglaubte Kundtschafft nit fürbringen / vnnnd in Cathedra
 auff dem Stuel Moysi nie geseßen seyen.

Sie werden aber die Sectenmaister sampt den Freystellern
 alsbald schreyen vnnnd sagen / es sey einer solcher beweisung der
 Succession vnd Herkommens ihrer Personen / Amps vnnnd Be-
 ruffs

In lib. scilicet
 Epistolam Fun-
 damenti, c. 5.
 Tweve Prophe-
 ten seind wider
 die Schrifft.
 Matth. 24.
 1. Tim. 4.
 In Epistola ad
 Magnum.
 Ketzer haben
 kein Haupt
 noch Succes-
 sion.

V V y ruffo



Schreffe thü ruffe haben gar nicht von nöthen/sonder an deme genug dafie
men vnd anzie sich der Prophetischen vnd Apostolischen Schrifften getreu
ken/macht kein chen / vnd denselben gemäß lehren. Deuorab / weil das gans
Prophten. Bapstthumb von denselben vor längst abgefallen / vnd darmit
niemand mehr vorhanden / dem sie succedir könden / oder auch

Brätius in pro wolten vnd solten/wie sonderlich Brennius solches vorwunderet
legomenis sci sagt: In diesem streit von der Succession vnd Nachuolg der Apo
licet Petrum a stey/ist jeso nit die frag / ob man sich auch ohne rechtmäßigen
Soto, der ordenlichen beruff zum Kirchendienst einbringen möge. S
Successio Epi der das ist die frag/ob auch die Bischöffer der Römischen Kirchen
scoporum ist weil sie Feind seind der Apostolischen Lehr / dieselbig rech
ein gewis Satz chen seyen/von deren die Diener ihre Ordination oder Wehru
den der rechten Lehr, begeren oder suchen sollen?

Wit deme fast alle andere Prädiganten hierinn vber
stimmen/ vnd so ofte man ihnen fürhält / daß sie sich ohne allen
ordenlichen Beruff vnd Ordination deren / welche solches auf
von Christo vnd den Aposteln Gewalt empfangen/ vnd das bis
daher inn unzertrennter Ordnung herbracht / inn das Kirchen
Ampt eingetrungen haben/den Nechsten mit Schelmen vnd
wicht umb sich werffen/ vnd weil sie die ordnung der Kirchen
vernahmen könden/den Bapst vnd die Pfaffen dafür aufstelt.

Dann also haben sie es von irem communi precepto
In Respons.ab lippo gekmet/vnd seind mit diesen worten vnderwissen: Ich wil
art. Bauaricos wol (sagt er) daß die Papisten heftig sehren/die Priestere
art. 18. geschehe bey vns nit durch die jenigen/welche durch die Bischo
Philippi Wei fer ordinirt seyen: Was ist aber / weil die Bischöffer abge
schaid, Feind seyen der rechten Lehr. Vnd hernacher ad artic. 9. Wo
sollen wir nichten erschrecken/wann vns die Widersacher die
gernuß der Spaltungen vnd Gezäncks fürwerffen / sonder alle
zeit bey der hande haben/etlich ire merckliche Irthumben die
innen hergegen vorhalten könden. Vnd abermals Brennius an
bemeltem ort: Wie wann der Bapst zu Rom ein Capitul
re/dörffte man darumb ohne seine auctoritet das Nitten Ampt
nit verrichten?

Aber/neben deme meißiglich Verständiger wais: daß der
gleichen

Keger könden
nichts dann
schmähen vnd
lästern.

In Respons.ab
art. Bauaricos
art. 18.
Philippi Wei
schaid,

gleichen lästerung nichts soluin noch ablaynen/vnnd die Ver-
 mung so Christus selbst inn seiner Kirchen angestellet vnd hin-
 derlassen / wie auch die Sacramenta durch das Leben der Diener
 nit auffgehoben noch geschmälert würdet / wie solches die Aug-
 spurigisch Confession articulo 8. vnd die Apologia articulo 7. lau-
 ter bekennen. So mag sie auch dise Einred/so wol der Persön-
 lichen Nachuolg oder Succession in officio, im Amte / als auch
 der Succession in der Lehr vnd Glauben/ mit nichten fürtragen.

Successio ist
 swayerley.
 Erste Succes-
 sion.

Dann souil anfänglich das Priesterlich Ministerium
 vnd Lehr Amte/wie sie es gern nennen / weil sie keine Priester
 spon belanger/da ist gewis/vnd mag keines wegs vernamet wer-
 den/das auch die Persönlich Succession im Kirchen Amte/durch
 die Bischöfliche Ordination vnd aufflegung der Hände/in krafft
 des Euangelischen Priesterthums / vermassen nötig / das one
 dieselbig nit allein keinem gebüret/sich der Geistlichen Amte/
 Seelsorg vnd Predig Amte anzunemen / sonder auch denselben/
 welche sich also ohne ordenlichen Veruff / Segregation / Ein-
 dung vnd Ordination der Seelsorg annemen / sie rhümen sich
 gleich der Prophetischen vnd Apostolischen Schrifftten / so hoch
 sie inder wöllen/niemand ainigen Glauben zustellen / noch ihnen
 gehorchen soll.

Ordination
 der Priester ist
 notwendig.

Solches bandes bezeugt vnwidersprechlich das lauter
 Wort Gottes/dann vom ersten also geschriben stehet : Nec quis
 quam sumac sibi honorem , sed qui vocatur a Deo , tanquam Aaron.
 Sic & Christus non semetipsum clarificauit, vii Pontifex hieret, sed qui
 locus est ad eum, filius meus es tu. Niemand aigne inie selbst die
 Ehr / sonder der jenig so von Gott beruffen wirdet als Aaron.
 Also hat auch Christus sich selbst nit erkläret / damit er obrister
 Priester würde / sonder der zu ihm geredet hat / Du bist mein
 geliebter Sohn. Vnd abermals : Quomodo praedicabunt , nisi
 mittantur. Wie wöllen sie prädigen/allein sie sein gesandt. Vnd
 abermals : Christus dedit Pastores & Doctores , ad edificacionem
 Corporis sui, donec omnes occurramus, in vnitatem fidei & agniti-
 onem filii DEL. Christus hat gegeben Hirten vnd Lehrer / zu
 erbawung seines Leibs / bis wir alle entgegen lauffen inn
 VVij ij War

Rom. 10.
 Ephes. 4.



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

Joan. 20.

Warheit des Glaubens / vnd Erkandnuß des Sohns Gottes. Darumb sage Christus selbst zu seinen Jüngern / wie mich mein Vatter gesendet hat / also sende ich euch.

Also ist auch diese Ordnung der Sendung / als darinn die sichtbarlich Perpetuitas vnd Immerwehrenheit der Kirchen nemlich bestehet / von der zeit an / bis auff uns / inn der Christlichen Catholischen Kirchen allezeit vnaußhörlich vnd vnzertrüßlich gehalten / vnd keiner ohne dieselbig zum Predig Ampt vnd Priesterthumb niemals verstatet worden / Wie solches die vnhellig Consens aller heiligen Väter / so wol auch der Kirchen Historien bezeugen.

Lib. 1. Epist. 6.

Vnd darumb sage der heilig Cyprianus mit runden Worten : Habere aut tenere Ecclesiam nullo modo potest, qui in Ecclesia ordinatus non est. Keiner kan kein Kirchen haben / er sey darinn der Kirchen geweyhet vnd Ordinirt worden.

Actor. 14.

Ja daß auch solcher der Luder selbst inn obangezogener Sermon, vnd zwar die Augspurgisch Confession mit lautern vnd runden Worten bekennet vnd saget / daß niemandt inn der Kirchen öffentlich lehren oder predigen / oder die Sacramenta reichen soll / ohne ordentlichen Beruff / daher ja lauter erscheinet / daß die ordentlich Succession der

Successio in Cathedra oder im Ampt.

Bischöff vnd Priester inn der Kirchen **O I E S** zu beweisung der rechten Catholischen Lehr vnd Warheit, nit weniger von nöthen sey / als die Successio vnd Nachuolg der Lehr vnd Glaubens nit anders / als wie Petrus sine petra, vnd petra sine Petro, der Diener ohne die Lehr oder Bekantnuß / vnd die Bekantnuß vnd Lehr ohne den Diener nit seyn kan. Quomodo enim seruiet sine prædicante? Et quomodo prædicabunt si non mittantur? Vnd wo man Petri nit gewiß ist / da ist man auch der Bekantnuß des Glaubens vngewiß.

Hierem. 23.

Vom andern / daß nemlich keinem ohne ordentlichen Beruff / Sendung vnd Ordination zuglauben sey / zeuget abermals ersilich Gott der Vatter selbst : Non mittebam Prophetas, & quæ currebant, & se duxerunt populū meū in mendacio suo. Ich sendete die Propheten nit / vñ sie lieffen / vñ sie haben mein Volk mit ihren

lügen verführet. Dasselbst er auch verbeut/ man sol sie nicht hören/ sonsten wolle er das Volk verlassen vnd straffen. Et dabo vos (inquit in fine capitis) in opprobrium sempiternum, & in ignominiam æternam, quæ nunquã obliuione delebitur. Ich wil euch (sage der Prophet am end des Capitels) geben in ewige schmach/ Matth. 23 welche nimmer vergessen werden soll. Ferner bezeuge es Gott Matth. 7. der Sohn mit disen Worten: Super Cathedrem Moysi sedent Matth. 24. Scribæ & Pharisei, omnia quæcunq; dixerint vobis, facite, &c. Joan. 10. Cauete a falsis prophetis, qui veniunt ad vos, &c. Vnd: Nolite exire, nolite credere. Vnd: Qui non intrat per ostium in ouile, sed ascendit aliunde, Fur est & Latro. Sie sitzen auff dem Stuel Moysis die Schrifftgelehrte vnd Pharisei/ Alles was sie euch sagen werden/ das thut. Aber vor den falschen Propheten hütet euch/ gehet nicht hinaus/ glaubt ihnen nicht/ welcher nicht durch die Thür des Schaaftstals emgethet/ sonder steigt anderswo ein/ der ist ein Dieb vnd Mörder/ 1c.

Letzlich auch Gote der heilig Geist/ durch seine heilige Apostel vnd sonderlich durch den hochstiegender Adler Johannem/ der vor solchen Scörern vñ Schleichern vns warnet/ vnd sagt: Nouissima hora est, & sicut audistis, quia Antichristus venit, &c. 1. Joan. 1. Ex nobis prodierunt, sed non erant ex nobis. Vnd: Quod acceptum ab initio, in vobis permaneat, & nunc filiioli manete in eo. Vnd Si quis venit ad vos, & hanc doctrinam non affert, nolite recipere eum in domum. Es ist jetzt die letzte Stunde/ vnd wie ihr gehört habt/ der Antichrist kommet. Was ihr von anfang empfangen habt/ das bleib inn euch. Vnd nun ihr Kinder bleibet inn dem. Wann nun einer zu euch kompt/ vnd bringt dise Leher mit sich/ nempt ihn nicht inn das Haus.

Vnd dann der heilig Irenæus an obangezogenem ort/ saet Lib. 4. cap. 41. et: Disen Priestern sol man gehorchen/ welche mit der Bischöfft/ &c. 45. lichen Nachfolg/ die gewisse Gnad der Wahrheit nach dem willen des Vatters empfangen/ vnd ihr herkommen von den Aposteln haben. Die andern aber/ qui ab ista a principali Successione, welche von der hñnemsten Nachfolg der Apostel abtreten/ sie versambeln sich gleichwol wo sie wollen/ die sol man für verdächt

Das ander Capittel des dritten Thails /
 Lib. 4. Epist. 9. Cyprianus bezeuget / das Christus die wort / Wer euch hören
 höret mich / nit von jederman gesage hab / sonder allem vonden
 Bosteheren / welche von den Aposteln durch ordentliche Wap-
 hung vndersetet werden / vnd ihre Nachfahrer send. Daher wil
 fouil disen ersten Punct der Apostolischen Bischöflichen vnd
 Priestlerlichen Succession anlanget / vnwidersprechlich folgen / das
 der selbig inn allweg nötig / vnd das die Confessionistischen Pre-
 diganten ihr herkommen / vnd Geistliche Geburts Lini von den
 Aposteln hero durch ein ordentliche Succession zubeweisen ver-
 den / oder aber niemandt ihnen zu glauben / noch ihre Lehr für A-
 postolisch oder Prophetisch zuhalten / sonder meyniglich sie als
 solche Gefellen die selbst kommen / selbst lauffen / vnd mit das
 Wort Gottes / sonder ihr eigen Wort vnd Traum
 auff die Bahn bringen / zumeiden vnd
 zusuchen schuldig ist.

Lutherischen
 Prediganten
 ist niemandt
 zu glauben
 schuldig.

Das die Augspurgische Confessions Verwandten kein Succession von den Aposteln her beweisen könne.

Das dritte Capittel.

Andere Suc-
 cession.

Confessionisten
 Können kein
 Succession
 beweisen.

S Duil aber zum andern die Succession
 vnd Nachfolg inn der Lehr vnd Glauben an-
 langet / da ist gleichwol bey alle Catholischen
 richtig / das nemlich vor allen ding von nehen
 sey / das die jenigen / so sich der Apostolischen